

Wissenschaft & Bildung

10 EK zeichnet zwei öster- reichische Hochschulen aus

Die Europäische Kommission hat Hochschulen aus ganz Europa ausgezeichnet, darunter zwei österreichische: das Management Center Innsbruck (MCI) und die Fachhochschule des bfi Wien. Wissenschaftsminister Johannes Hahn gratulierte zur beispielhaften Umsetzung der Bologna-Instrumente ECTS und Diploma Supplement: „Ich freue mich, dass österreichische Hochschulen unter den Vorzeigeprojekten der Europäischen Kommission rangieren und europaweit als Best Practice dienen.“

Die ausgezeichneten Hochschulen wurden in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt: Zuerst bewerteten nationale Expertinnen und Experten die eingereichten Bewerbungen, danach prüften Fachleute der Europäischen Kommission die aus den jeweiligen Ländern weitergeleiteten Anträge. Kernpunkt der Bewertung war die Implementierung der Bologna-Instrumente. Die Labels behalten ihre Gültigkeit bis 2013.

Für eine unbürokratische Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen steht das ECTS – European Credit Transfer and Accumulation System. Durch ein Kreditpunktesystem können an der Gasthochschule erbrachte Studienleistungen übersichtlich und transparent an der Heimathochschule anerkannt werden. Das ECTS-System erleichtert ERASMUS-Studierenden die Vorbereitung und Organisation ihrer Studienaufenthalte im Ausland.

Das Diploma Supplement als Teil des Europass (www.europass.at) ist eine Beschreibung des erworbenen Hochschulabschlusses. Es wird von den Hochschulen anlässlich der Verleihung eines akademischen Grades zusätzlich zur Verleihungsurkunde ausgestellt und bietet eine übersichtliche und international vergleichbare Darstellung des individuellen Studienverlaufs.

Die Umsetzung des Bologna-Prozesses in Österreich wird von der Bologna-Kontaktstelle des BMWF, den nationalen Bologna-Expertinnen und Experten, der Bologna-Servicestelle in der OeAD-GmbH und der Nationalagentur Lebenslanges Lernen begleitet und unterstützt. Ernst Gesslbauer, der Leiter der Nationalagentur, freut sich ganz besonders, dass alle zur Bewertung in Brüssel vorgeschlagenen österreichischen Hochschulen einen Preis erhielten. Dies sei ein „besonderer Qualitätsbeweis für die österreichische Hochschullandschaft“. Nähere Informationen zum ECTS- und zum Diploma Supplement-Label:

www.lebenslanges-lernen.at/Bologna

www.bologna.at

www.bmwf.gv.at/submenu/euinternationales/bolognaprozess/

Die Europäische Kommission plant bis 2013 noch zwei Gelegenheiten, sich um ein ECTS-Label und ein Diploma Supplement-Label zu bewerben.

Presseausendung des bmwf